

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 21

Rubrik: Telespalter : hohles Gewäsch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hohles Gewäsch

Der deutsche Jungmann Hubert langweilt sich mit seiner unlängst angetrauten Gattin an einem hellenischen Meerbusen. Dort vergafft er sich in die Strandläuferin Nira, die ihm nach lahmem Getändel gesteht, Israelin zu sein. Hierauf schüttelt Hubert seinen Hohlkopf, worin soeben ein einfältiges Weltbild zerstört worden ist: «Da glaubt man, eine Deutsche im Arm zu haben, und dann ist's eine Israelin.» Ob sie denn «Jude» sei, bohrte er misstrauisch weiter und konnte es schier nicht fassen, dass eine Maid, die deutsch spricht und erst noch aus Frankfurt stammt, aus freien Stücken in Jerusalem lebt.

Spätestens in diesem Moment hätte die junge Dame Nira über den Strand abgehen und sich nach einer lohnenderen Bekannt-

schaft umsehen müssen – es war ja ohnehin nicht zu begreifen, was sie an diesem Kerl mit dem Gebiss, dem Taktgefühl und dem Intelligenzquotienten eines Pferdes anziehend hätte finden können. Doch offenbar war sie von Huberts Blödsinn bereits wie von einem Grippebazillus infiziert.

Darum besuchte sie zunächst die fade Ehefrau Susanne, ohne dass sich die beiden «Rivalinnen» etwas zu sagen hatten, und nach dem Ende der sinnlos vergeudeteten Ferien fuhr sie aus unerfindlichen Gründen noch ins gelobte Land der Deutschen, um sich von dem auf dem Campingplatz seiner Eltern werkenden Hubert zu verabschieden. Doch nach dem Austausch einiger lauwärmer, abgestandener Banalitäten verschwand sie so unvermittelt, wie sie gekommen war – Gott sei Dank!

Diese stumpfsinnige Story ist eine Folge aus dem deutschen Serienfilm «Jerusalem, Jerusalem», bei dem die Einfallslosigkeit des Autors höchstens noch von derjenigen des Regisseurs überboten wird. Das könnte uns freilich gleichgültig lassen, wenn nicht ein unglückseliger Fernsehmann aus Leutchenbach das Machwerk für das deutschschweizerische Jugendprogramm eingekauft hätte. So muss man sich jedoch schon fragen, wozu wir eigentlich ein eigenes Jugendprogramm brauchen, das mit derart billigen Importen versucht wird.

Telespalter

Fussgeruch und Schweiss sind eine normale Reaktion. Was tun?

Den ganzen Tag eingengt und strapaziert zu werden, ist für unsere Füsse ein heisser Lauf. Es ist also nicht erstaunlich, dass Füsse darauf mit Fussbrennen, Schweiss und Fussgeruch reagieren. Wie man dagegen ankommt? Mit Fussfrisch Antitranspirant Spray, der Schwitzen



korrigiert und Fussgeruch verhindert. Mit Fussfrisch Creme, die bei Brennen hilft und erfrischt. Und mit Fussbad. Versuchen Sie, mit wem Sie lieber auf gutem Fuss stehen. In aller Frische.



Fussfrisch.

Für Füsse, die den ganzen Tag auf den Socken sind.

BDF ●●●● Beiersdorf-Doetsch, Grether AG, Basel

JS&P



Telefonkosten sparen!!!

Der neuartige Telefongebührenmelder «TIME-TAX» ermöglicht **OHNE Anschlussarbeiten** die Telefongebühren in Büro und Haushalt in den Griff zu bekommen.

Ihr Telefonapparat wird lediglich auf den «Time-Tax» gestellt, der die in Ihrem Apparat automatisch vorhandenen Gebührenimpulse induktiv (drahtlos) erfasst, und den Gesprächsbetrag (auch Auslandsgespräche) mittels Digitalanzeige laufend in Fr./Rp. anzeigt.

- Preisgünstig:** keine Installationskosten/keine Mietgebühren
Qualität: erstklassiges Schweizer Produkt/absolut zuverlässig/1 Jahr Garantie
Ermöglicht: – Senkung der Telefonkosten durch «Fasse-dich-kurz-Effekt»
 – Problemloses **Weiterverrechnen von Telefongesprächen**
 – **Aufteilung der Kosten** auf verschiedene Telefonbenutzer

Der TIME-TAX bezahlt sich von selbst in kurzer Zeit!

Unverbindliche Unterlagen: JOMA-TRADING AG, Mythenstr. 45, 8400 Winterthur
 Rufen Sie uns an: (052) 22 50 93

am RÄTO
SI MAINIE



Muash öppadia wiit go luaga, bis d a Familia findisch, wo no allas klappt, wo d Eltara no zämmaheband und d Khinder gäära dahai sind. Und häsch öppadia magari no länger, bis an Erwaggsana findisch, wo siini Eltara in schwiriga Laaga um Rot frogt und uf si loosat. As isch himmeltruurig, aber Dankbarkhait, Reschpekt und Treui sind äba nümma hoch im Khurs in üüsarar Zit, wo d «Selbschtverwürklihung» alles isch und d Mitmenscha nu Vehikel sind, zum si so schnell wia mögli z erraihha. Drum hät, wär zu da Uusnahme khört und dia ur-altmodiga Aigaschafta no pflägt, sihher edli Züüg in sinam Kharakter.

Aber item – sogäär dia Kharakterantiquitää khönnand – wenn sii aina übartriiba tuat – a Persönlichkhaitsbild schwär schtööra. Sihher jedafalls isch, dass aina, wo sich – nu well ar vor am Breschnew dr Tötari hät – bi dr Beerdigung vum Tito hinter am Rogg vu sinam Mami varschtegga tuat, khuum dia Füararnatuur sii khann, wo dr Weschta jetz so dringand bruhha täti.